

*Wolfgang Pannenberg*, Kirche und Ökumene. Beiträge zur Systematischen Theologie Bd. 3, Göttingen 2000, 391 S., ISBN 3-525-56197-0, kart., DM 168,-.

Wolfgang Pannenberg legt in diesem Sammelband bisher unveröffentlichte oder nur in englischer Sprache publizierte Beiträge, Aufsätze und Vorträge vor, die er in seiner Funktion als Mitarbeiter in ökumenischen Gremien und Institutionen gehalten hat.

In einem einleitenden Vortrag »Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden« erörtert er den für ihn zentralen Kirchenbegriff und in den weiteren Aufsätzen die »für die kirchliche Gemeinschaft der Christen konstitutiven Faktoren« (9). Vier Texte befassen sich mit der Situation der protestantischen Kirche im Pluralismus und mit dem Christentum im Verhältnis zur westlichen kulturellen Tradition. Es schließen sich Beiträge über

Christsein und Taufe, über das Abendmahl und seine Bedeutung für die Spiritualität, zur Frage der Ordination zum kirchlichen Amt, zur Amtsdiskussion im allgemeinen und zur Bedeutung des Bischofsamtes nach lutherischer Lehre an. Es folgen Texte über das Verhältnis der Reformation im Hinblick auf die Einheit der Kirche und die Bedeutung des nicaenischen Bekenntnisses für die Bewahrung oder Wiederherstellung dieser Einheit.

Pannenberg fährt mit einer Erläuterung der Arbeit von Faith und Order im Kontext der ökumenischen Bewegung und Pro und Contra zum »Limadokument« fort. Ein Aufsatz über die Augsburgische Konfession untersucht die Frage, ob dieses Bekenntnis Grundlage für eine Verständigung mit Rom sein kann. Luther als »Vater im Glauben« zeigt dessen ökumenische Aktualität auf. Mehrere Texte behandeln die Rechtfertigungslehre bis hin zum Streit um die Gemeinsame Erklärung des Lutherischen Weltbundes und der römisch-katholischen Kirche von 1999.

Drei Aufsätze setzen sich mit der Frage der Lehrverurteilungen des 16. Jahrhunderts und deren Überwindung auseinander. Ekklesiologische Fragen erörtert Pannenberg in den fünf letzten Aufsätzen, die sich mit dem Bleiben der Kirche in der Wahrheit, der Bekenntnishermeneutik in den evangelischen Kirchen und mit dem Petrusdienst bzw. der Ausübung des Primats des römischen Bischofs an der Einheit der Christen auseinandersetzen. Pannenberg plädiert in dieser Frage für eine »neue Offenheit« (388).

Die Anthologie bietet für die systematische und ökumenische Theologie wichtige dogmatische Grundlagen und Konzepte zur Sakramentenlehre, zum Amtsverständnis und zu anderen Kernfragen der Ökumene. Breiten Raum räumt Pannenberg der Frage nach dem Bischofsamt und dem Petrusamt als Dienst an der Einheit der Kirche ein. Zugleich wird in diesen Aufsätzen und Vorträgen die Geschichte und das Ringen um ökumenische Verständigung der christlichen Konfessionen auf nationaler und internationaler Ebene in den letzten 20 Jahren deut-

lich, an denen der Münchner Systematiker federführend beteiligt war.

*Hubert Filser*